Die Grille und der Schmetterling.

Ein heimisch Grillchen saß
Versteckt im hohen Gras,
Auf einem bunten Hügel.
Hier sah das kleine Ding
Den schönsten Schmetterling
Mit ausgespanntem Flügel
Im Pomp vorüber ziehn.
Ein leichter Farbenspiegel
Von Gold, Ultramarin
Auf Silber und Carmin
War sein Gewand; das Futter
Gleich einer Perlenmutter.
Der eitle Geselle wog
Sich in der Luft, und flog
Von Rosen und Narzissen,
Und Lilien, und sog
Mit wonnetrunknen Küssen
Den Balsamnektar ein.
„Ach!“ — rief das Grillchen, — „müssen
„Die Herren denn allein

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000561